

Ewigheim, Odem

Bist schn wie der Morgen,
so rein wie die See,
eine andere wrd'ich nie wollen,
und bist meine Anmut,
nur du bist der Schnee
den ich zieh,
und die Angst ist veronnen

Bist mein Stolz und mein Leid,
mein ewiglich Licht,
erhellst meinen Krper,
meinen Geist,
doch ohne dich sein
nun mein Leben zerbricht,
und dies nur meine Liebe beweist

Ich hab dir den Atem genommen
fr die Ewigkeit,
hab ich so deine Liebe gewonnen
gegen mein ewig Leid,
dir dafr in meinem Schmerze gegeben
unendlicher Zeit,
werd ich von heut an geliebt dir vergeben,
bin fr immer befreit

Hab so lange geseht,
mich auf dich gehetzt,
aus Furcht mein Gefhl zu besiegen,
am Ende nur mich
und mein Eigen verletzt,
im Wahn unsere Bindung vertrieben,
doch von heut an wird's anders.
Ich glaub an die Zeit,
ich werde dir folgen, bestimmt!
Nur Tod ist vereint, vom Schmerze befreit,
und das Blut unserer Wunden gerinnt

Ich hab dir den Atem genommen
fr die Ewigkeit,
hab ich so deine Liebe gewonnen
gegen mein ewig Leid,
dir dafr in meinem Schmerze gegeben
unendlicher Zeit,
werd ich von heut an geliebt dir vergeben,
bin fr immer befreit

Nun hab ich gesehen
wie alles da geht und sollt'einfach mich nur besiegen,
doch warum und weshalb sollt' ich standhaft sein
gegen all diese Lebenslgen.
Betrogen, gehetzt, verhasst und gebeugt,
verseumt all den Tod und die Wut,
der Hass ist das Licht aus Liebe gezeugt,
nur er macht mir jeden Tag Mut

Ich hab dir den Atem genommen
fr die Ewigkeit,
hab ich so deine Liebe gewonnen
gegen mein ewig Leid,
dir dafr in meinem Schmerze gegeben
unendlicher Zeit.
Und egoistisch zu sein ist zwar Eigenbetrug,
nicht grade fair doch mein einzig Geleit